



Msgr. Dr. Michael Bredeck
Diözesanadministrator



Paderborn, im Advent 2022

*„Fürchtet euch nicht! ...
In diesem Jahr gibt es keinen Satz,
der so willkommen und so notwendig,
so wichtig und richtig ist, wie dieser Satz.“*

Kirsten Boie, Kinder- und Jugendbuchautorin

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer in unserem Erzbistum,

in diesem Jahr erhalten Sie den traditionellen vorweihnachtlichen Gruß in einer etwas anderen Form, denn Erzbischof Hans-Josef Becker ist bekanntlich zum 1. Oktober in den Ruhestand getreten. Seitdem lebt unser Bistum in einer Zeit des Übergangs, der sogenannten **Sedisvakanz**, und der Stuhl des Erzbischofs im Paderborner Dom ist sozusagen verwaist.

Das Paderborner Domkapitel hat mich kurz nach der Annahme des Rücktritts unseres Erzbischofs durch den Papst zum Diözesanadministrator für das Erzbistum Paderborn gewählt. Damit habe ich die Aufgabe, die Leitung der Diözese bis zum Amtsantritt eines neuen Erzbischofs wahrzunehmen. Zu meinem Ständigen Vertreter im Bereich der kirchlichen Verwaltung habe ich Herrn Prälat Thomas Dornseifer ernannt.

Ich selber bin Leiter des Bereichs Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat und lasse diese Aufgabe für die Zeit der Sedisvakanz ruhen. Kommissarisch hat mein bisheriger Stellvertreter, Herr Thomas Klöter, diese Leitung übernommen.

Die Zeit der Vakanz ist nun seit einigen Wochen gut angelaufen, und die kommenden Monate werden eine **Zeit der Weiterentwicklung und des Dialogs** sein müssen. Auch wenn keine zentralen Veränderungen zulässig sind, wird es dennoch in unserem Erzbistum auf allen Ebenen keinen Stillstand geben dürfen. Der neue Erzbischof soll, so meinen wir, gute

Entscheidungsgrundlagen für sein „Teambuilding“ erhalten. Ehrlich, realistisch und zielgerichtet wollen wir die derzeitige Situation miteinander gestalten, und da bin ich auch für Ihr Engagement und Ihr Mitdenken und Mittun sehr dankbar, liebe Religionslehrkräfte.



Vor wenigen Wochen konnten wir gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken die Veranstaltung „**Kirche ohne Illusionen**“ durchführen. Darin war ein wesentlicher Aspekt, dass sich die Kirche „ehrlich“ machen muss. Das gilt in sämtlichen Bereichen, natürlich auch im Religionsunterricht, in der Schulpastoral und in der Schulverwaltung. Die Veränderungen in unserer Kirche (wie in der Gesellschaft) verlaufen nicht einfach nur linear und über lange Zeiträume hinweg erwartbar, sondern sie verlaufen eher „sprunghaft“ und dramatisch, so dass für eine falsche Gelassenheit meines Erachtens kein Platz bleibt. Es gilt nun, intensiv die Gesprächsformate zu nutzen, die wir haben, z.B. die **Pastoralwerkstätten**, die wir in vielen Pastoralen Räumen durchführen und zu denen wir herzlich alle Interessierten einladen. Informationen dazu unter dem QR-Code.

Liebe Religionslehrkräfte, gerne nutze ich die Gelegenheit, Sie einzuladen, gemeinsam mit uns die nächsten Monate und Jahre auf dem **Diözesanen Weg 2030+** unterwegs zu sein und die Zukunft unserer Ortskirche von Paderborn aktiv mitzugestalten. Weitere Hintergründe, u.a. ein innovatives Trainingsbuch zum Diözesanen Weg 2030+, finden Sie unter dem QR Code rechts.



Unsere beiden schulischen Fachabteilungen werden Sie zudem weiter gewohnt gut in Ihrer religionspädagogischen Arbeit begleiten und unterstützen. **Nutzen Sie bitte die breiten Angebote und Anregungen.** Auch die Schulseelsorge und die Schul- und Lehrerpastoral sind für unsere Schulen von höchster Bedeutung und immer gerne bereit, Sie zu unterstützen.

Ich glaube, insgesamt können wir mit Gottvertrauen und Zuversicht in die nächsten Monate gehen. Als **Gebetsanregung** um einen „guten neuen Erzbischof“ haben wir ein Meditationsbildchen an alle Gemeinden, Einrichtungen und Gemeinschaften versandt. Sie finden es auch diesem Schreiben beigelegt, dazu Fürbitten auf der Homepage des Erzbistums.

Liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer, ich bin in Dortmund geboren und in einem „Lehrerhaushalt“ aufgewachsen, und meine Geschwister sind ebenfalls in unterschiedlichen pädagogischen Feldern tätig. **Ich weiß, dass man trotz aller Professionalität emotional vieles auch „mit nach Hause bringt“.** Ich weiß auch, dass KiTas und Schulen vieles an pädagogischer Arbeit und „Beziehungsarbeit“ leisten, was in den Familien manchmal zu kurz kommt. In den letzten Jahren habe ich auch immer wieder Religionslehrkräfte aus unserer Erzdiözese auf Studienreisen nach Rom und in den Vatikan begleiten dürfen. Dabei sind mir die unterschiedlichen Herausforderungen aus dem Schulalltag noch einmal sehr deutlich vor Augen geführt worden, und ich bin beeindruckt, welcher Einsatz in den Klassenzimmern erfolgt.

Bestärkt hat mich in diesen Erfahrungen und in dieser Meinung auch die Übergabe der **Missio Canonica** Anfang November, wo ich 48 neuen Religionslehrkräften die Urkunden überreichen konnte. Da habe ich in viele junge und engagierte Gesichter geschaut, die für die Zukunft unseres Faches stehen und für die Botschaft brennen.

Erzbischof Becker hat bereits 2017 den Weg für die **konfessionelle Kooperation** mit den evangelischen Landeskirchen überall dort geebnet, wo der konfessionelle Religionsunterricht in den Grundschulen und im Bereich der Sekundarstufe 1 an seine Grenzen stößt. Im Dezember nun wurde eine wissenschaftliche Evaluation dazu durch die religionspädagogischen Lehrstühle der Universität Siegen vorgelegt. Sie unterstreicht nochmals, dass dies der richtige Weg ist, um auf die gesellschaftlichen Veränderungen und vor allem auch die regionalen Unterschiede zu reagieren.

Dankbar hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf die zahlreichen Religionslehrkräfte an den Grundschulen, die sich in diesem Schuljahr intensiv mit der **Implementierung des neuen Lehrplanes** befassen mussten. Dies führte und führt nochmals zu einer intensiven Beanspruchung z.B. bei der Erstellung der schulinternen Arbeitspläne, zumal im engen Austausch mit den evangelischen Fachkolleginnen und -kollegen. Hier unterstützt Sie die Abteilung Religionspädagogik sehr gerne durch entsprechende Begleitveranstaltungen, die in unserer gesamten Diözese angeboten werden.

Mit großer Freude haben Erzbischof Becker und ich wahrgenommen, dass jährlich etwa 120 Abiturprüfungen im Fach katholischer Religionslehre in unserem Bistum absolviert werden, die mit der Note „sehr gut“ benotet werden können. Diesbezüglich soll die vom Erzbischof initiierte **Baumpflanzaktion** fortgeführt werden, die ein starkes Zeichen unserer Prüflinge für den Erhalt der Schöpfung geworden ist. In diesem Kontext möchte ich auch an den wunderbaren „**Tiere der Bibel**“-Tag mit Gottesdienst, Tiersegnung, Projektstationen und vielem mehr erinnern, den unsere Schulabteilung gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk im Dortmunder Zoo durchführen konnte. Sicher eine gelungene und nachahmenswerte Aktion auch für die Zukunft. Berichte und Bilder dazu finden Sie unter dem QR-Code. Schauen Sie gerne einmal hinein!



Ans Herz legen möchte ich Ihnen allen die **Digitale Woche 2023**, die unter dem Leitthema „*Das ist aber ungerecht! – Auf der Suche nach Gerechtigkeit*“ stehen wird. Sie findet passend zum Halbjahreswechsel vom 1. bis 8. Februar 2023 statt und bietet zahlreiche digitale Fortbildungsangebote für alle Religionslehrkräfte an.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, bewusst habe ich das **Wort von Kirsten Boie** vorangestellt. Viele Kinder, Jugendliche und ihre Familien spiegeln uns: Wir können nicht mehr. Viele Kolleginnen und Kollegen sagen uns: Wir sind geschafft. Es geht einfach nicht mehr weiter nach fast drei Jahren der Pandemie, inmitten all der Krisen. Ich weiß, wie erschöpft viele von Ihnen sind. Die Erschöpfung lässt sich nicht einfach weg reden. Bitte glauben Sie mir, dass wir das deutlich sehen und wahrnehmen. Unsere gemeinsame Aufgabe bleibt es, die Schülerinnen und Schüler gerade in diesen Krisenzeiten sorgsam zu begleiten und zu fördern, ihnen die Frohe Botschaft mit Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln: „**Fürchtet euch nicht!**“ (Lukas 2,10). Das ist die Zusage, häufigstes Wort der Bibel, und das ist unser gemeinsamer Anspruch auch in Zeiten großer Erschöpfung auf allen Seiten.

Ihnen, liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer, wünsche ich die nötige Kraft für die kommenden Herausforderungen. **Von Herzen „DANKE“** für Ihr Engagement, auch im Namen unseres emeritierten Erzbischofs!

Ihnen, Ihren Angehörigen und allen Menschen, die Ihnen nahe sind, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2023! Möge es in vielen Dingen ein besseres Jahr werden. - Für uns alle gilt der Zuspruch des Engels: „Fürchtet euch nicht!“

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Bredeck". The script is cursive and fluid.

Msgr. Dr. Michael Bredeck
Diözesanadministrator